

Pressemitteilung vom 23. April 2026

Sonderausstellung „Im Zeichen von Zirkel und Winkelmaß“ rückt die Geschichte und Bedeutung von Magdeburger Freimaurern in den Blickpunkt

Die Geschichte der Freimaurerei lässt sich in Europa über mehr als 300 Jahre zurückverfolgen. Auch Magdeburg ist seit geraumer Zeit von freimaurerischem Wirken verschiedener Logen geprägt. So feiert die Magdeburger Loge „Harpokrates“ in diesem Jahr den 200. Jahrestag ihrer Gründung. Anlässlich dieses Jubiläums zeigt das Kulturhistorische Museum Magdeburg ab dem 24. April 2026 die Sonderausstellung „Im Zeichen von Zirkel und Winkelmaß – Freimaurerei in Magdeburg“ in der unteren Galerie des Kaiser-Otto-Saals.

Mit der Sonderausstellung bietet das Kulturhistorische Museum in Kooperation mit der Loge einen fundierten Überblick über die Geschichte, Bedeutung und Traditionen der Freimaurerei in der heutigen Landeshauptstadt. Die inhaltliche Erschließung des Themas erfolgt dabei auf zwei kombinierbaren Besucherwegen. Ein chronologischer Rundgang zeichnet die Entstehung, die Blüte, das Verbot und schließlich die Neugründung der Freimaurerei in Magdeburg nach. Der zweite Weg erschließt über freimaurerische Praktiken, Symbole und Riten ihre bis heute gelebten Werte und Traditionen.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung betonte Gabriele Köster, Direktorin der Magdeburger Museen: „Der Freimaurerei hängt bis heute der Mythos des Verschwiegenen und Verschworenen an. Mit unserer Sonderausstellung wollen wir diesen Mythos erhellen und die bewegende Geschichte sowie das breite Wirken dieses bürgerlichen Engagements in den Fokus rücken. Die hohe Einsatzbereitschaft zum Wohle der Stadt und ihrer Menschen gab und gibt es weit über die Grenzen der Landeshauptstadt Magdeburg hinaus, heute ist sie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vielleicht wichtiger denn je. Deshalb möchte ich auch der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen ausdrücklich für die Förderung bei der Erarbeitung dieses zentralen Themas danken.“ Als Kuratorin der Sonderausstellung ergänzte Karin Königseder: „Die Ausstellung zeigt, dass Freimaurerei kein Randphänomen war oder ist, sondern stets ein bedeutender Teil der Magdeburger Stadtgeschichte. Viele Dinge, die wir in der Sonderausstellung aus unserem Bestand oder als private Leihgaben präsentieren, erschließen sich nicht auf den ersten Blick. Darum möchten wir auch durch die Gestaltung dazu anregen, sich eingehender mit der Geschichte, dem Wirken und den Symbolen der Freimaurer zu beschäftigen.“

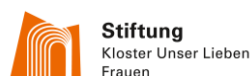
Amtierender Stuhlmeister der Loge „Harpokrates“ ist Ramón Gröbke, er betonte die lange Tradition der Loge: „In diesem Jahr blicken wir auf ein 200-jähriges Bestehen zurück. Diese Zeit war von Höhen und Tiefen geprägt. Die Blütezeit der Logen liegt gut 100 Jahre zurück, die dunkelste Zeit war das Verbot während der nationalsozialistischen Diktatur. Heute versuchen wir mit unserem Wirken an die positiven Traditionen der Freimaurerei anzuknüpfen. Wir danken dem Kulturhistorischen Museum für die Bereitschaft, unser Jubiläum mit dieser Sonderausstellung zu würdigen.“ Als Altstuhlmeister fügte Sören Wilmerstaedt hinzu: „Es ist uns ein Anliegen, mit dieser Kooperation den Blick auf unsere Geschichte zu öffnen, aber auch die Bedeutung von Freimaurerei in der heutigen Zeit immer wieder selbst zu entdecken und zu kommunizieren. In den intensiven Vorbereitungen zur Sonderausstellung haben auch wir viele Dinge aus der aktuellen Perspektive betrachtet. Freimaurerei ist ein Spiegel der Gesellschaft, soll aber auch ein Ort in der Spannung von Tradition und Fortschritt sein. Das ist ein sehr wichtiger Aspekt der Ausstellung.“

Die Sonderausstellung „Im Zeichen von Zirkel und Winkelmaß“ ist bis zum 25. Oktober 2026 immer von Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr im Kaiser-Otto-Saal zu sehen. Führungen werden regelmäßig auch von Mitgliedern der Loge „Harpokrates“ in deutscher und englischer Sprache angeboten, alle Termine und Informationen dazu finden sich auf den Veranstaltungsseiten des Museums. Ergänzende Formate sind in Kooperation mit der VHS Magdeburg vorgesehen. Weitere Führungen sind auf Anfrage möglich. Es gelten die regulären Eintrittspreise des Zweispartenhauses, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

**V.i.S.d.P. und Kontakt:
Alexander Pistorius**

Gruppenleitung Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
Kulturhistorisches Museum Magdeburg | Museum für Naturkunde Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 68-73
39104 Magdeburg
Tel: 0391 540 35 13
Mail: alexander.pistorius@museen.magdeburg.de

Förderung:



Kooperationspartner:



Kulturpartner:

